

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Güttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 24.12.2024

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo und herzlich willkommen zu unserem Heiligabend-Gottesdienst. Schön, dass sie dabei sind!

HS: Frohe Weihnachten, liebe Freunde. Es ist so schön mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern. Es ist begeisternd, dass unser Erlöser, Jesus, in diese Welt hinein geboren wurde. Er ist jetzt hier bei uns und Sie sind so sehr geliebt von ihm.

BS: Amen. Lassen Sie uns beten: Vater, wir danken dir, dass du bei uns bist, und ich bete, Gott, dass wir heute das Wort von dir empfangen, das wir hören müssen. Dass wir heute das Licht deiner Auferstehungskraft in uns aufnehmen. Wir lieben dich und beten in Jesu Namen, Amen.

HS: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn und wünschen Sie ihnen: Frohe Weihnachten.

Bibellesung – Matthäus 2,1-2,7-12 - (Hannah Schuller)

Jesus wurde in Bethlehem geboren, einer Stadt in Judäa. Herodes war damals König. Da kamen einige Sterndeuter aus einem Land im Osten nach Jerusalem und erkundigten sich: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierhergekommen, um ihm die Ehre zu erweisen. Daraufhin ließ Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich kommen und fragte sie aus, wann sie den Stern zum ersten Mal gesehen hätten. Anschließend schickte er sie nach Bethlehem: »Erkundigt euch genau nach dem Kind«, sagte er, »und gebt mir Nachricht, sobald ihr es gefunden habt. Ich will dann auch hingehen und ihm die Ehre erweisen.« Nach diesem Gespräch gingen die Sterndeuter nach Bethlehem. Derselbe Stern, den sie schon beobachtet hatten, als er am Himmel aufging, führte sie auch jetzt. Er blieb über dem Haus stehen, in dem das Kind war. Als sie das sahen, kannte ihre Freude keine Grenzen. Sie betraten das Haus, wo sie das Kind mit seiner Mutter Maria fanden, fielen vor ihm nieder und ehrten es wie einen König. Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Im Traum befahl ihnen Gott, nicht mehr zu Herodes zurückzugehen. Deshalb wählten sie für ihre Heimreise einen anderen Weg.
Das ist das Wort des Herrn!

Bibellesung – Lukas 2,8-20 - (Hannah Schuller)

Verse aus dem Lukasevangelium:

In dieser Nacht bewachten draußen auf den Feldern vor Bethlehem einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschraken sehr, aber der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine Botschaft, die das ganze Volk mit großer Freude erfüllen wird: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der versprochene Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Und daran werdet ihr ihn erkennen: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!« Auf einmal waren sie von unzähligen Engeln umgeben, die Gott lobten: »Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu.« Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: »Kommt, wir gehen nach Bethlehem.

Predigt Bobby Schuller – Weihnachten: Eine neue Hoffnung!

Willkommen bei Hour of Power. Wir sind so froh, dass Sie mit uns diesen Gottesdienst feiern. Wir sind wirklich froh, dass Sie mit uns die Geburt Jesu feiern. Sie können jeden Sonntag mit uns Gottesdienst feiern und wir würden uns freuen, wenn Sie sich bei Hour of Power melden. Wir sind gerne für Sie da.

Ich möchte Sie heute von etwas überzeugen. Ich möchte Sie davon überzeugen, dass Ihre besten Tage noch vor Ihnen liegen. Wenn man bisher ein gutes Leben hatte und man gute Dinge getan hat, dann ist es leicht, das Gefühl zu haben, dass das Beste hinter einem liegt, dass das Beste schon vorbei ist und dass das, was vom Leben übrig ist, nur noch die Reste sind. Es ist so leicht so etwas zu denken. Ich habe mich manchmal so gefühlt und sogar im Studium oder noch in der Schule, denkt man: Die beste Zeit war, als ich noch ein Kind war. Es ist sehr leicht, in dieser Denkweise gefangen zu sein. Ich möchte Sie heute überzeugen, dass Ihre besten Jahre und Ihre besten Tage tatsächlich noch vor Ihnen liegen, aber Sie müssen daran glauben. Sie müssen etwas in Ihrem Herzen haben, das man Glauben nennt, um sicher zu sein, dass das Beste noch vor Ihnen liegt.

Heiligabend ist eine interessante Zeit in diesem kleinen Abschnitt zwischen Weihnachten und Neujahr. Viele von uns sind gezwungen, viel Zeit, mit Nachdenken zu verbringen, denn ob Sie in dieser Zeit arbeiten oder nicht, in der Regel ist in dieser Zeit nicht viel los. Sie sind im Kreise Ihrer Familie, was eine gute Sache ist, aber manchmal weckt das bei manchen Menschen alte negative Erinnerungen. Sie haben all diese Kohlenhydrate und andere Dinge zu sich genommen und fühlen sich irgendwie träge; Sie haben keine Lust, viel zu tun. Aber es kommt eine Zeit, in der Sie anfangen, über das vergangene Jahr und das vor Ihnen liegende Jahr nachzudenken.

Und so fangen wir an, über die Erlebnisse im vergangenen Jahr nachzudenken. Wir fangen an, über das nachzudenken, was wir versäumt haben. Für einige von uns ist dies das erste Weihnachtsfest, an dem jemand nicht mehr dabei ist, weil wir jemanden verloren haben. Oder wir haben eine Trennung oder Scheidung hinter uns. Das kann sehr schwer sein. Wir haben schwierige Dinge erlebt und durchgestanden und denken, dass wir so etwas nie wieder durchmachen können. Und viele von uns bereuen etwas. Wir haben einige negative Dinge getan oder schlechte Entscheidungen getroffen, die wir jetzt bereuen und wir wünschten, wir könnten zurückgehen, aber das können wir nicht.

Aber es gibt auch eine Menge guter Erinnerungen. Es gibt viele Siege, wir haben Erfolge erlebt, viele besondere Momente mit besonderen Menschen. Und so kommt es, dass wir anfangen, darüber nachzudenken, wie das nächste Jahr wohl sein wird. Und weil wir etwas Zeit haben, endlich innezuhalten und nachzudenken, stellen wir uns einige wirklich wichtige Fragen über unser Leben, und das ist gut so.

Sehr oft kommen wir bei diesen Überlegungen zu folgendem Ergebnis: Wir fassen irgendeinen Vorsatz, richtig? Ich bin mir sicher, dass jeder von uns im Januar abnehmen will. Ich weiß, dass ich es tue. Oder? Vielleicht fangen wir an, darüber nachzudenken, ob man seinen Job wechseln, um eine Beförderung oder eine Gehaltserhöhung bitten oder sein eigenes Unternehmen gründen soll. Oder vielleicht ändern Sie etwas. Vielleicht lasse Sie sich eine neue Frisur machen. Das betrifft mich - mit meinen langen Haaren. Es gibt viele Dinge, die wir tun könnten.

Das ist es, was ich mir für Sie wünsche, wenn Sie in der nächsten Woche etwas Zeit zum Nachdenken haben. Ich möchte, dass Sie eine Vision für Ihr Leben entwickeln, nicht nur einen Vorsatz. Ich möchte, dass Sie eine neue Vision für Ihr Leben bekommen, für das, was Ihr Leben sein kann. Und lassen Sie mich Ihnen sagen, liebe Freunde, alles ist für Sie möglich. Alles ist für Sie möglich, wenn Sie es im Kopf und im Herzen glauben. Ich möchte, dass Sie das heute schaffen. Ich möchte, dass nach diesem Gottesdienst ein Funken Hoffnung in Ihnen entsteht und Sie glauben, dass die besten Tage vor Ihnen liegen und dass Sie einen neuen Traum für Ihr Jahr aufbauen werden.

Ich möchte Ihnen eine Geschichte über einen Gastwirt erzählen. Gastwirte. Einem Mann, vor vielen Jahren, vor etwa zweitausend Jahren in einer kleinen Stadt namens Bethlehem. Bethlehem bedeutet übrigens "Bäckerei". Beth" bedeutet ein Haus und "lehem" bedeutet Brot. Das Haus des Brotes. Das Brot des Lebens wird also in einer Bäckerstadt geboren.

Und in dieser Stadt gibt es einen Mann, über den wir nicht viel wissen. Vielleicht hat sein Großvater, sein Vater, ein Gasthaus gegründet und er führt das Familienunternehmen weiter. Vielleicht ist er verheiratet, vielleicht hat er Kinder und sie kümmern sich um das Geschäft. Und denken Sie daran, dass Bethlehem vor zweitausend Jahren eine kleine Stadt war. Dreihundert

Menschen oder so. In Oklahoma nennen wir das eine Ein-Pferde-Stadt oder eine Gelblichtstadt, in der es nur ein kleines Warnlicht an der Ampel gibt, wenn man durchfährt. Sie brauchen noch nicht einmal anzuhalten.

Dieser Mann mit seinem Geschäft, seinem Familienbetrieb, ist nicht an das gewöhnt, was ihm bevorsteht: Das große römische Reich fordert, dass jeder in dieser neuen römischen Provinz, Israel, für eine Volkszählung in seine Heimatstadt zurückkehren muss. Und so kommen nun alle, die jemals in Bethlehem geboren wurden und an anderen Orten leben, nach Bethlehem zurück, und wenn sie keine Familie haben, übernachten sie bei diesem Mann, und alles ist komplett überfüllt. Jedes Zimmer ist voll. Es ist spät in der Nacht. Langsam wird es unruhig, oder? Das Bier geht zur Neige und die Leute werden mürrisch, aber sie jubeln und singen zusammen. Das Essen geht zur Neige. Sie waren einfach nicht auf das vorbereitet, was hier vor sich geht.

Er und seine Frau und vielleicht seine Kinder im Teenageralter laufen herum, wie es Gastwirte tun, und versuchen, sich um die Dinge zu kümmern und das Problem all dieser Menschen zu lösen, und jetzt klopft jemand an die Tür, und es ist eine schwangere Frau und ihr Mann. Und sie war nicht nur schwanger, sie war hochschwanger. Sie wissen doch, was hochschwanger bedeutet, oder? Es bedeutet, dass die Frau kurz davor ist zu platzen. Sie ist hochschwanger.

Und so hat er eine Wahl. Er sieht diese Frau, bei der jederzeit die Wehen einsetzen können, und wir denken oft, dass er die Wahl hat, sie wie in einer Scheune unterzubringen oder sie wegzuschicken. Aber das ist nicht wirklich seine Wahl. Ich habe viel darüber nachgedacht. Wo schläft der Gastwirt? Und die Antwort ist, er hat sein eigenes Bett, seine eigene Wohnung. Es ist wahrscheinlich die Suite des Besitzers. Sie hat wahrscheinlich einen kleinen Kamin. Wahrscheinlich ist es das schönste Zimmer im ganzen Haus. Die Entscheidung, die er treffen muss, als die beiden an die Tür klopfen, ist nicht, ob er sie in die Scheune bringt oder abweist, sondern ob er sie in die Scheune bringt oder sie in sein Zimmer lässt und ob er dann heute Nacht in der Scheune schläft.

Es ist eine interessante Entscheidung, die wir alle treffen, wenn Jesus Christus an die Tür unseres Herzens klopft. Ich glaube, dass viele von uns Jesus Christus nicht ablehnen, sondern ihn einfach in die Scheune stecken. Wir haben ständig diese Entscheidungsmöglichkeit, diese Wahl im Leben, die immer vor uns liegt. Es ist keine einmalige Sache, die nur passiert, wenn Sie auf einer Billy-Graham-Evangelisation sind. Es ist etwas, das jeden Tag passiert und bei dem es darum geht, wie wir uns entscheiden, wo wir Jesus Christus leben lassen. Bringen wir Jesus nur in unserer Scheune unter, dann bedeutet das: „Ich nenne mich Christ, ich gehe in die Kirche!“ Oder bringen wir Jesus in unserem Zimmer unter, wo er uns ganz nah ist. Wo es darum geht, wer Sie sind. Jesus ist das Wort Gottes, das in uns lebt. Ich möchte Sie ermutigen, Jesus heute in sich aufzunehmen.

Eines der Dinge, die ich gelernt habe, ist übrigens, dass es in Bethlehem im Winter sehr kalt ist. Als ich das erste Mal nach Bethlehem kam, begleitete ich meinen Großvater, der Gründer von Hour of Power und der auch Pastor war. Er hatte 500 Menschen aus der ganzen Welt in Israel versammelt, hauptsächlich aus den USA, Kanada und Europa. Sie waren alle gemeinsam in Bethlehem auf einem Hügel. Es war eine besondere Zeit. Ich war 18 Jahre alt, hatte stacheliges blondes Haar und eine Puka-Muschel-Halskette. Ich war dort mit all diesen Menschen und ich erinnere mich, dass einer meiner Hauptgedanken war, wie kalt es war. Wir vergessen, dass man in Bethlehem ist und denkt; Es ist ja in der Wüste. In der Wüste sollte es doch warm sein, oder? Ist sie aber nicht, sie ist kalt. Sie liegt tausend Meter über dem Meeresspiegel, und im Winter kann es in Bethlehem sogar schneien. In dieser Nacht regnete es, und es war eine erstaunliche Erfahrung. Als es regnete machten sich alle Sorgen, denn sie waren gerade dabei, den Heiligabend-Gottesdienst live im Fernsehen zu übertragen, was hier am Morgen gewesen wäre. Und gerade als die Übertragung beginnen sollte, hörte der Regen auf. Es fühlte sich wirklich wie ein Wunder an und alle Regenschirme wurden geschlossen.

Wo war ich? Oh ja, es ist kalt. Es ist kalt in Bethlehem. Und ich denke darüber nach, dass dieser Gastwirt trotz der Kälte das Richtige getan hat. Er hat der Frau einen Platz besorgt und sie hat ihr Kind in einer Scheune zur Welt gebracht, und wir kennen dieses Kind heute als Jesus. Aber dann denke ich an diesen Mann, und ich denke daran, wie er sein Leben weiterführt. Und er macht weiter. Er hat weiterhin Kinder, vielleicht sogar Enkelkinder, und er ist ein überzeugter Jude. Er geht regelmäßig in die Synagoge, er betet, er betet, er kennt die Bibel, er segnet Menschen, er verschenkt Geld, er lebt ein sehr gutes Leben.

Und spät im Leben, als er viel älter ist, stirbt er im Schlaf. Und ich habe diesen Witz schon oft erzählt, aber ich stelle mir vor, wie er zur Himmelspforte geht, und da ist Jesus und es gibt diesen

peinlichen Moment, in dem er auf die Pforte blickt und Jesus ansieht und Jesus zu ihm sagt: "Also, ich nehme an du willst reinkommen!" So etwas in der Art.

Was ich Ihnen über Gott sagen möchte, ist, dass dieses Gespräch nie stattgefunden hat. Er ist reingekommen. Ich weiß Folgendes über Gott. Ich weiß, dass dieser sehr gute Mann, dieser sehr nette Gastwirt, der diese Frau vielleicht nicht in sein eigenes Zimmer, sondern in eine Scheune gesteckt hat, dass dieser Mann, der ein gutes Leben führte, an der Himmelspforte mit offenen Armen empfangen wurde. Wir dienen nicht einem Gott, der einen Groll hegt. Er kam am Himmelstor an und der Vater sah seinen Sohn, den Gastwirt, den alten Gastwirt. Er liebte diesen Mann und war so glücklich, ihn zu Hause willkommen zu heißen. Und ich weiß, dass er ihn umarmt hat und ihn liebte.

Alles, was Gott von uns verlangt, ist zu unserem Vorteil, weil er uns liebt. Alles, was Gott uns zur Verfügung stellt, dient dazu, uns zu segnen. Gott liebt Sie, und er wird es für Sie möglich machen. Er wird es für Sie möglich machen.

Hier ist, was vor zweitausend Jahren in der alten Schrift geschrieben wurde, die wir die Bibel nennen und die das Wort Gottes ist. Hier ist, was vor all diesen Jahren geschrieben wurde. Hier steht: Alle Dinge sind möglich für den, der glaubt. Alle Dinge sind möglich für den, der glaubt. Wenn Sie nicht daran glauben, ist es nicht möglich. Wenn Sie es glauben, ist es möglich. Glauben Sie es heute. Leben Sie mit dem Glauben in Ihrem Herzen, dass es für Sie möglich ist.

Es gibt viele weihnachtliche Bibelverse, die ich Ihnen heute gerne vorlesen würde, aber wir haben keine Zeit, denn bei Ihnen wartet ein richtiges Festessen auf Sie. Oder? Bei mir ist es so. Wenn Sie das Wort Gottes in sich aufnehmen, ist Folgendes für Sie möglich. Hier ist das erste, was ich erwähnen möchte, das allererste, was für Sie möglich ist. Es ist möglich, dass Gott Sie heilen wird. Gott wird Ihren Körper heilen. Gott wird Ihren Körper heilen. Gott wird Sie heilen.

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie oft ich schon gehört habe: 'Bobby, mein Arzt hat gesagt'. Eines der interessanten Dinge daran, Pastor zu sein, ist, dass man jeden Tag Geschichten hört. Es sind nicht immer gute Geschichten, aber man erlebt, wie die Geschichte weitergeht. Und wenn ich einen Dollar für jedes Mal bekäme, wenn jemand sagt: 'Bobby, der Arzt hat gesagt, ich werde nie wieder gesund.' 'Bobby, der Arzt gab mir noch sechs Monate.' 'Bobby, der Arzt hat gesagt, es gibt keine Behandlung.' Meine Güte, dann hätte ich etwa 56 Dollar. Es passiert oft, dass Gott die Person heilt. Gott heilt die Person. Sie denken, dass es vorbei ist und dann heilt Gott sie, oder sie finden ein Medikament oder es passiert etwas anderes.

Hannah! Gott hat meine Frau Hannah geheilt. Als sie in ihren Zwanzigern war, hatte sie ständig gesundheitliche Probleme, die immer schlimmer wurden. Schließlich bezahlte ihr Vater, der ein wohlhabender Geschäftsmann ist, zehntausend Dollar, damit Hannah in die Mayo Clinic gehen konnte, die als eine der besten medizinischen Kliniken der Welt gilt. Sie war mehrere Tage dort. Sie machten alle möglichen Analysen, Blutuntersuchungen, Scans und alles Mögliche, kamen zu ihr und erklärten ihr: "Liebe Hannah, Sie haben eine Autoimmunerkrankung. Ihr Körper wird weiter degenerieren. Sie müssen Medikamente für Ihre Gelenke einnehmen. Ihre Gelenke werden langsam kaputt gehen, Ihr Körper wird anfangen zu verkümmern, und Sie können nichts dagegen tun. Es gibt keine Heilung für Sie." Es ist erschütternd, wenn die Mayo-Klinik so etwas sagt. Oder?

Wir mögen unsere Ärzte. Unsere Ärzte heilen uns und helfen uns und arbeiten so hart. Aber Ärzte selbst werden die ersten sein, die Ihnen sagen, dass sie nicht alles wissen. Oder? Einige Ärzte werden die ersten sein, die Ihnen sagen, dass sie nicht alles wissen. Nicht alle Ärzte. Hannah wurde von Gott geheilt. Hundertprozentig geheilt durch das Wort Gottes. Das war vor 15 Jahren, sehen Sie. Das ist 15 Jahre her, und es gibt immer noch keine Medizin dagegen. Es war das Wort Gottes.

Das ist mir passiert. Das ist eine viel kleinere Sache, aber für mich war es eine große Sache. Ich konnte etwa sechs Monate lang nicht hören. Mein Gehör auf dem rechten Ohr wurde schlechter und schlechter und schlechter. Sie wissen es vielleicht nicht, aber ich bin Musiker und spiele Klavier. Ich liebe mein Gehör. Ich weiß, dass den meisten von Ihnen Ihr Gehör egal ist, aber ich mag mein Gehör. Ich war bei einem Ohrenarzt und er sagte: 'Bobby, es tut mir so leid! Als Kind hatte ich oft Ohrenentzündungen, ich hatte Schläuche in meinen Ohren, nur wegen all dieser Infektionen. Der Arzt sagte weiter: 'Sie leiden an einem früh einsetzenden Hörverlust, wie ein alter Mann. Und wir müssen Ihnen Hörgeräte besorgen.' Und ich kann Ihnen sagen, dass ich mit 28 Jahren keinen Termin beim Hörgeräteakustiker gemacht habe. Ich kam nach Hause, erzählte es Hannah und war emotional niedergeschmettert. Ich kroch ins Bett und schlief ein.

Als ich aufwachte, war mein Gehör besser. Ich habe es nicht einmal eine Sekunde lang bemerkt, ich bin einfach aufgestanden und habe mir etwas Wasser eingeschenkt. Was ich später

herausfand, war, dass Hannah ihre Mutter Martine, meine Schwiegermutter, angerufen und es ihr erzählt hatte. Martine blieb die ganze Nacht wach und betete und rang mit Gott um meine Heilung. Und ich wachte auf und mein Ohr war geheilt.

Hier ist der Grund, warum ich das mag. Ich mag die Wissenschaft, und in der Wissenschaft gibt es etwas, das Placebo genannt wird. Wenn Sie hören, dass jemand für Sie betet, ist das vielleicht wie eine Zuckerpille. Ich wusste nicht, dass jemand für mich gebetet hat. Gott erhörte Martines Schrei und Gott heilte mich aufgrund des Wortes Gottes. Gott kann Sie heilen. Es ist möglich für Sie. Es ist möglich, dass Sie wieder völlig gesund werden. Gott wird Sie heilen. Glauben Sie heute daran.

Folgendes ist auch möglich, wenn Sie das Wort Gottes in sich aufnehmen. Es ist möglich, dass Sie den Traum, den Sie vor so langer Zeit hatten, verwirklichen können. Aber Sie müssen daran glauben. Ein Traum ist eine wichtige Sache, auf die wir bei Hour of Power sehr viel Wert legen. Ein Ziel, eine Vision für Ihr Leben, das ist wichtig. Und das ist der Grund dafür: Wenn Sie Ihren Traum bauen, baut der Traum Sie auf. Träume bauen Sie auf und wir kennen das auch von der Arbeit. Wenn wir an unserer Arbeit arbeiten, arbeitet die Arbeit an uns. Sie macht uns besser. Und wenn wir einen Grund haben, morgens aufzustehen, bauen wir uns selbst auf, und auch das ist eine wunderbare Sache.

Fassen Sie dieses Jahr mehr als nur einen Vorsatz. Bauen Sie einen Traum. Nicht nur für das, was Sie erreichen können, sondern für das, was Sie sein können. Die Bibel sagt, dass in den letzten Tagen junge Männer Träume träumen und alte Männer Visionen sehen werden. Wissen Sie, was das bedeutet? Das bedeutet, dass in den letzten Tagen Menschen, wie Sie und ich, ob jung oder alt, die erstaunlichsten Dinge vollbringen werden. Und übrigens, wenn Sie alt sind, ist das die beste Zeit, um einen neuen Traum zu haben und zu beginnen. Und warum? Weil Sie viele Erfahrungen gesammelt haben. Sie kennen viele Menschen und haben ein Verständnis für andere Menschen. Sie verfügen heute über mehr Wissen und Erfahrung als jemals zuvor. Und lassen Sie mich Ihnen sagen, das ist alles, was Sie brauchen, wenn Sie das Wort Gottes in sich aufnehmen.

Hier ist der letzte Punkt. Und hier ist das Wichtigste, was für Sie möglich ist. Hier ist, was für Sie möglich ist, wenn Sie an das Wort Gottes, an Jesus, glauben. Es ist möglich, dass Sie einen Neuanfang und eine neue Identität bekommen. Viele von uns hatten eine schwere Kindheit. Es war nicht immer die Schuld unserer Eltern. Bei manchen sind vielleicht die Eltern früh verstorben, als sie noch ein Kind waren. Einige von Ihnen haben schlechte Erfahrungen in der Schule gemacht oder es gab jemanden in Ihrem Leben, von dem Ihre Eltern nichts wussten und der Ihnen wehgetan hat. Aber aus welchem Grund auch immer, wir werden erwachsen und unser Herz wird durch das Leben verhärtet. Und viele Menschen aus unserer Vergangenheit drücken uns diese Etiketten auf, die wir immer noch tief in uns tragen, auch wenn wir jetzt erwachsene Männer und Frauen sind. Wir tragen diese Etikettierungen in uns und sie bestimmen in gewisser Weise immer noch wer wir sind. Ich möchte, dass Sie heute davon frei werden. Befreien Sie sich von diesen negativen Etiketten und nehmen Sie an, was Gott über Sie sagt, was er über Sie denkt und was wir, die Kirche, über Sie denken, nämlich dass Sie ein wertvoller Sohn oder eine wertvolle Tochter Gottes sind! Sie sind zu allem fähig.

Ich möchte, dass Sie eine neue Identität und einen Neuanfang bekommen. Sie können immer einen Neuanfang in Gottes Reich machen, einen brandneuen Anfang, um heute in Frieden mit Gott zu leben. Nichts kann das verhindern, wenn Sie daran glauben.

Ich möchte mit dieser Geschichte von Sheila Walsh abschließen, die ich erst gehört habe. Sie ist eine schottische Frau, die auf einer Schaffarm aufgewachsen ist. Und es scheint, dass manchmal, wenn Schafe gebären, das Mutterschaf, wenn sie dieses kleine Baby-Lamm geboren hatte, aus welchem Grund auch immer, dieses Mutterschaf das kleine Baby zurückweist, und wir wissen nicht wirklich, warum. Manchmal hat die Mutter keine Milch mehr und wir denken, dass es daran liegt, oder es gibt ein anderes Problem.

Aber immer, wenn das passiert, muss der Hirte dieses kleine Lamm zu sich nehmen, und es hat einen Namen, man nennt es „Bummer-Lamm“. Der Hirte zieht das kleine Lamm auf, füttert es mit der Flasche, hält es und lässt es manchmal in seinem Bett schlafen, wie eine Katze oder so. Und wenn die Lämmer groß genug sind, um für sich selbst zu sorgen und keine Milch mehr brauchen, werden sie wieder in die Herde entlassen und akzeptiert.

Aber eines der bewegendsten Dinge, die sehr häufig geschehen, ist, dass, wenn der Hirte dann zur Herde hinausgeht und er sagt "Schafe, Schafe, Schafe, Schafe, Schafe, Schafe, Schafe,

Schafe, Schafe, Schafe," sind die allerersten, die zum Hirten laufen, diese „Bummer-Lämmer“. Und warum? Weil sie die Stimme des Schafhirten kennen. Sie wissen sogar, wie er riecht. Sie kennen die Lieder, die er singt.

Diejenigen unter uns, die hier sind, wurden vielleicht durch das Leben oder sogar durch die Religion verletzt oder hatten eine Erfahrung mit der Kirche, die von Satan stammt. Es kommt nicht von Gott. Aber ich möchte, dass Sie wissen, dass oft die Menschen, die am meisten verletzt wurden, diejenigen sind, die von Gottes Liebe am meisten berührt werden und andere am meisten berühren können, weil sie wissen, wie es ist, zurückgewiesen zu werden oder gebrochen zu sein und ruhelos umher wandern. Und es kann zu einem kostbaren Geschenk werden, dass Sie vielleicht ein „Bummer-Lamm“ sind, denn Gott fängt Sie auf, hält Sie in seinen Armen und kümmert sich um Sie, bis Sie bereit sind, zurück in die Herde zu gehen.

Ganz gleich, wer Sie sind, Gott liebt Sie, so wie er den alten Gastwirt liebte. Ich weiß Folgendes über Jesus Christus: Jesus zeigt uns, wie Gott ist. So ist Gott: Er ist ein Heiler. Gott wird Sie heilen. Gott wird Sie inspirieren und Gott wird Sie retten, aber Sie müssen es hier glauben und Sie müssen es hier glauben. Sie müssen heute voller Glauben diesen Gottesdienst verlassen. Sie fragen: Was ist, wenn ich nicht hundertprozentig glaube? Gott verlangt von uns nicht, dass wir hundertprozentig glauben. Wissen Sie, um wie viel er uns bittet? (KIND weint)
Frohe Weihnachten. Das ist der Glaube, den Gott von Ihnen verlangt: Ein Prozent. Er nennt es ein Senfkorn. Er sagte, wenn Sie ein kleines Senfkorn haben und es Ihm geben, ist das genug. Gott kann das gebrauchen. Also versuchen Sie es.

Kommen Sie nach Hause zu Gott. Sie müssen nicht alle Antworten haben. Wenn Sie spüren, dass sich etwas in Ihrem Herzen regt, möchte ich Sie heute ermutigen, genau dort, wo Sie sich befinden, die Entscheidung zu treffen, zu Gott nach Hause zu kommen, und er wird Ihr Leben verändern. So wie Sie sind. Gott liebt Sie. Er ist auf Ihrer Seite und für diejenigen, die glauben, ist alles möglich. Amen.

Entzünden der Christuskerze – Familie Schuller

BS: Ich möchte meine Familie bitten zu mir zu kommen, damit wir die letzte Kerze dieser Adventszeit anzünden können.

HS: Die vier Kerzen, die wir an den Adventssonntagen angezündet haben, stehen für vier Versprechen, die Gott jedem von uns gibt. Sie alle kommen in der letzten Kerze in unserem Kranz zusammen, der Christuskerze.

Es steht geschrieben: Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn „Wunderbarer Ratgeber“, „Starker Gott“, „Ewiger Vater“, „Friedensfürst“. Jesus Christus bringt Frieden und Gerechtigkeit für alle, Freude am Leben und eine Liebe, die uns alle zusammenbringt, um Gottes Königreich zu verwirklichen und uns voranzubringen.

Segen – Bobby Schuller

Danke, dass Sie heute mit uns Gottesdienst gefeiert haben. Wir hoffen, dass Sie heute von Gott gesegnet wurden. Egal wo Sie hingehen, ob Sie alleine oder bei Ihren Freunden sind oder was auch immer Sie tun, wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest. Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und schenke euch ein frohes Weihnachtsfest. Gott segne Sie. Sie sind geliebt.